



## Jahresbericht 2022

### Was wir tun?

Hftc ermöglicht Schul- und Berufsbildung für aktuell 85 Waisen- und Halbwaisenkinder\* aus ärmsten Verhältnissen im ländlichen Kenia (im Gebiet um die Stadt Kitale) und gibt ihnen dadurch die Chance, aus dem Teufelskreis der von Generation zu Generation weitergegebenen Armut auszubrechen. Dabei sollen die Kinder\* möglichst in ihrem angestammten, natürlichen Lebensumfeld bleiben können. Wo kein solches vorhanden, oder nicht zumutbar ist, sucht Hftc aktiv nach einer Lösung.

Durch individuelle Projekte (Familien-Projekte), verbessert Hftc die Lebensumstände der ganzen Familie bzw. Lebensgemeinschaft, in der die unterstützten, jungen Menschen eingebettet sind. Damit die Kinder\* effektiv und zielführend lernen können, müssen die grundlegenden menschlichen Bedürfnisse gestillt sein. (Trinkwasser, Nahrung, Unterkunft, Kleidung, Sanitäre Einrichtungen, medizinische Versorgung)

Viele der von Hftc unterstützten Kinder\* werden von ihren Grosseltern (oft lebt nur noch die Grossmutter) aufgezogen. Diese sind jedoch alt, oft krank und haben selbst kaum genug zum Leben. Hftc unterstützt auch sie und schenkt ihnen dadurch einen würdigen Lebensabend.

### Was haben wir im Jahr 2022 erreicht?

Während im Jahr 2020 für rund 9 Monate kein regulärer Schulunterricht stattfand, wurde er Anfang 2021 wieder aufgenommen; und zwar dort wo er im März 2020 aufgehört hatte. Ziel der kenianischen Regierung war es in den Jahren 2021 und 2022 den Unterricht kompakter zu gestalten, um die verlorenen Monate aus dem Jahr 2020 aufzuholen. Ab Januar 2023 starten die Schuljahre wie früher wieder im Januar. Was im ersten Augenblick als interessante und nachvollziehbare Strategie erschien, entpuppte sich in der Praxis für viele Familien als Desaster.

Corona hat Kenia wirtschaftlich sehr geschwächt, was die Ärmsten am stärksten zu spüren bekommen haben. Neben dem, dass durch die Inflation alles teurer wurde, mussten nun in den kompakten Schuljahren auch noch höhere Schulgebühren bezahlt werden. Viele Familien konnten sich das nicht leisten und tausende Kinder in Kenia mussten die Schule verlassen.

Auch Hftc war im Jahr 2022 durch höhere Schulkosten und durch Inflationsbedingte Teuerung finanziell herausgefordert.

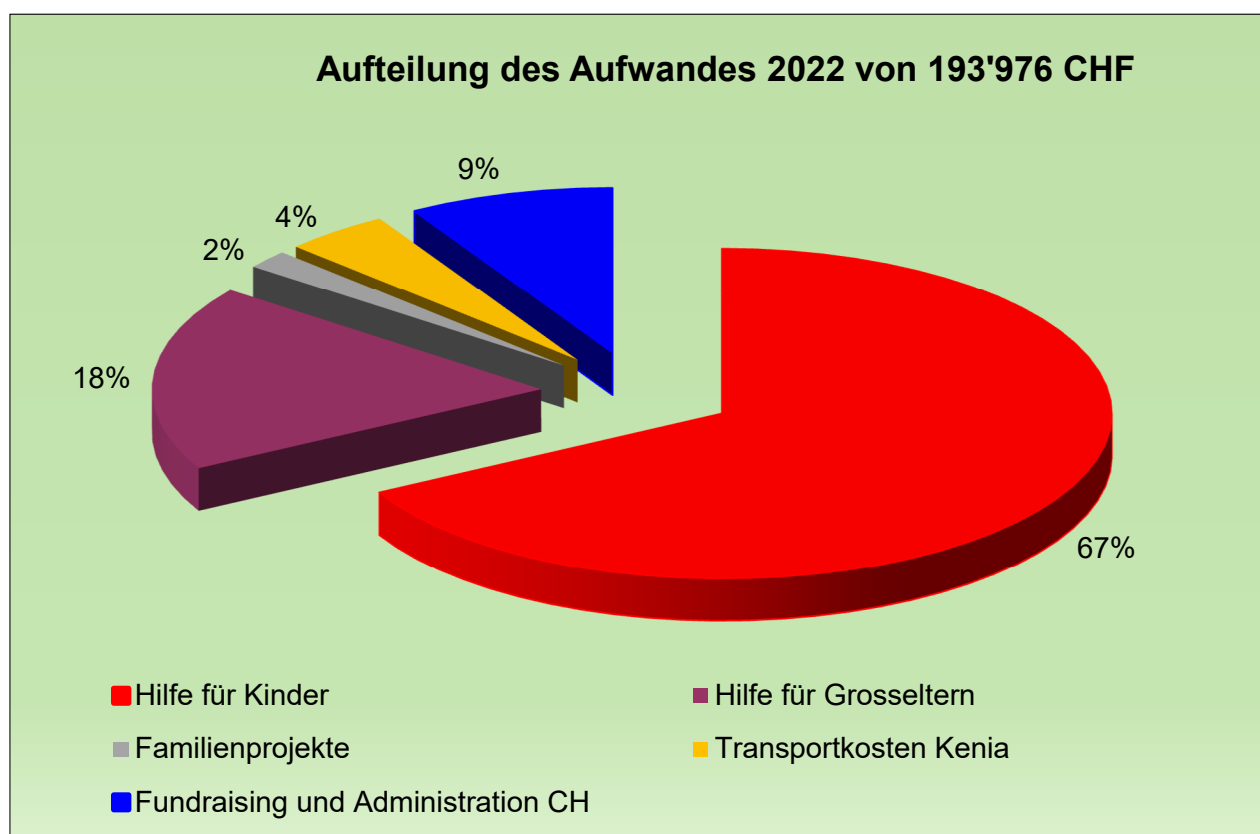
Waren es vor Corona nur rund 25 Familien, welche wir saisonal auch mit Nahrungsmittel unterstützen mussten, waren es im Jahr 2022 praktisch alle Familien, die eine solche Unterstützung benötigt haben.

Die Kinder\* und Familien brauchen nicht nur Unterstützung in Belangen, welche direkt die Ausbildung betreffen, sondern auch in allen Aspekten der lebensnotwendigen Grundversorgung. Dies sind Bereiche wie Nahrung, Kleidung, Unterkunft, sanitäre Einrichtungen, sowie medizinische und seelsorgerliche Betreuung. Wie die nachfolgende „Kuchengrafik“ deutlich zeigt, bilden die Kosten für die direkte Hilfe für Kinder\* den grössten Posten unserer Ausgaben.

### Hftc Finanzen 2022:

Im Jahr 2022 sind Spenden in der Höhe von insgesamt 186'808 CHF eingegangen. Der Aufwand lag bei 193'976 CHF. Das bedeutet, dass die Einnahmen im Jahr 2022 um rund 7'000 CHF unter den Ausgaben lagen.

Das Jahr 2022 durften wir mit einem kleinen finanziellen Polster (das noch aus dem Jahr 2020 stammte) in Angriff nehmen, das uns geholfen hat, die leicht höheren Ausgaben im Vergleich zu den Spendeneinnahmen abzudecken. Die nachfolgende Grafik zeigt die Aufteilung des Aufwands (Ausgaben):



## Wo liegen unsere Schwerpunkte für das Jahr 2023?

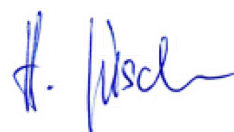
Weiterhin liegt unser Fokus für 2023 darin, allen unseren Kindern den bestmöglichen Bildungsweg anbieten zu können. Da auch dieses Jahr weitere Kinder und Jugendliche in höhere Bildungsstufen (Sekundarschule, Berufsbildung und Universität) nachrücken, welche im Vergleich zur Primarstufe wesentlich teurer sind, planen wir im Jahr 2023 keine zusätzlichen Kinder in das Bildungsprogramm aufzunehmen.

Wegen der immer noch schwierigen wirtschaftlichen Lage in Kenia, werden wir im Jahr 2023 unseren Familien weiterhin kräftig unter die Arme greifen müssen. Dies durch Unterstützungsrationen von Grundnahrungsmittel (Mais und rote Bohnen) und kleinere Bargelbbeträge für das Haushaltbudget.

Seit der Gründung von Hftc im Jahr 2011 bis Ende 2022 wurden in der Schweiz alle Arbeiten im Zusammenhang mit Hftc ehrenamtlich geleistet. Da durch das Wachstum von Hftc und das dadurch benötigte grössere Spendenvolumen der Aufwand für Management, Fundraising und Administration ebenfalls stark zugenommen hat, planen wir auf Anfang 2023 eine Teilzeitstelle zu schaffen.

Für den Jahresbericht:

Herbert Lüscher



Finanzmanager Hftc

\*Hftc unterstützt die jungen Menschen in Kenia, je nach Art der Ausbildung, über das offizielle Kindesalter von 18 Jahren hinaus. Daher sind unter dem Begriff Kinder auch Jugendliche und junge Erwachsene eingeschlossen.